



Hamburg, 12. Juli 2019

Marcus Weinberg: Perspektiven für die Schnellbahnanbindung der Menschen im Westen der Stadt heute entwickeln - technische Innovationen nutzen und moderne und umweltfreundliche Systeme einsetzen!

Zur Diskussion über die Anbindung des Hamburger Westens (Bahrenfeld, Osdorf, Lurup) über eine Schnellbahn erklärt **Marcus Weinberg**:

"Die Entscheidung des Senates nach jahrelanger, kostenintensiver U5-Planung die Stadtteile Bahrenfeld, Osdorf und Lurup nunmehr erst in den späten 2030er Jahren über eine S-Bahn anzubinden, enttäuscht die Menschen und ist für uns nicht akzeptabel. Es gibt keine konkreten Zeitpläne, keine Kostenanalysen und nicht einmal ein Träger steht fest. Die Trassenführung würde zudem zu weiteren Verstopfungen Richtung eines bereits heute überlasteten Hauptbahnhofs führen. Der heutige Altonaer Bahnhof, die Altonaer City und der neue Fernbahnhof Diebsteich werden erst gar nicht mit in die Planung der S32 aufgenommen. Das sind zu viele Fragezeichen und keine verbindlichen Zusagen des Bürgermeisters. Die Menschen im Westen der Stadt werden seit Anfang der Siebziger Jahre von der SPD vertröstet und verlieren den Glauben an eine moderne Stadtentwicklungs- und Mobilitätspolitik, die die Wünsche der Menschen umsetzt, schnell und umweltfreundlich über ein gut ausgebautes System des öffentlichen Nahverkehrs an Hamburg und Altona angebunden zu werden.

Die erneute Perspektive, mindestens fünfzehn bis zwanzig Jahre auf eine Schienenanbindung zu warten, ist mobilitätspolitisch, umweltpolitisch und stadtplanerisch eine Armutserklärung des Senates. Das werden wir nicht hinnehmen. Wir als CDU werden in den kommenden Monaten die Machbarkeit prüfen, statt der Expressbusse für diese Linie eine technisch akzeptable und kostenmäßig günstige Lösung zu finden, um neben der Innenstadt und Altona auch die Mobilitätsansprüche der Osdorfer und Luruper nach Stellingen, zum Elbe-Einkaufszentrum nach Klein Flottbek auf schnellem Wege zu erfüllen. Die größer gewordenen Bannbreite neuer innovativer Antriebssysteme über die Schiene, mit Hybrid-Oberleitungsbussen, über Elektrifizierung, Teilelektrifizierung oder sogar Monorailsysteme schafft neue technische und umweltfreundliche Lösungen, die auch in einer begrenzten Region wie Altona kostengünstig entwickelt werden könnten. Hamburg muss weiter denken als nur in U- und S-Bahnsystemen. Parallel zum Ausbau der U5 müssen Planungen für den Westen der Stadt aufgenommen werden, wie die bessere Anbindung dieser großer Stadtteile über den Nahverkehr erfolgen kann. Hamburg könnte mit der Bereitschaft neu und innovativ zu denken und zu handeln auch Benchmarks setzen in Hinblick auf technische Innovation und der Nutzung neuer umweltfreundlicher und geräuscharmer Antriebssysteme zur Mobilität der Zukunft.

Eine flächendeckende Diskussion über die Stadtbahn wollen wir nicht führen, sehen aber Chancen für den Westen der Stadt mit einem "Altonaer Modell". Schauen wir in andere Städte der Welt und prüfen wir ergebnisoffen, aber mutig neue Wege der Mobilität der Stadt."

Impressum

CDU Hamburg
Oliver Thiel
Leinpfad 74
22299 Hamburg
E-Mail: info@cduhamburg.de